© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weniger als höchstens +10° C. Flieder nahm ich als Futterpflanze sofort entsprechend meinen Erfahrungen, die ich bei *orizaba* damit gemacht habe. An Flieder gezogene *orizaba*-Raupen wurden nämlich fast doppelt so groß wie solche, die auf Liguster gezogen wurden. Nach Eintritt wärmeren Wetters nach 3 Wochen wurden die Raupen wieder im Freien ausgebunden und die Zucht von da ab fast verlustlos durchgeführt. Die jungen *aurota-specul.*-Raupen lieben ganz sichtlich die Geselligkeit und ziehen sich immer truppenweise parallel zueinander mit dem Kopfende zum Blattrand liegend auf der Unterseite der Blätter zusammen. Jeden Tag kamen auf einzelnen der Blätter ein paar neue zugewandert. Sonst gleicht die Zucht der Raupe wie auch ihre Gestalt sehr der von *orizaba*, jedoch fiel mir bei der erwachsenen *aurota-specul.*-Raupe recht unliebsam auf, daß die Warzenhärchen auf der Oberseite eine recht empfindliche blasenziehende Nesselwirkung haben, was ich bei den *orizaba*-Zuchten nie bemerkt hatte. Ferner waren die kleinen leuchtend roten Warzen bei den letzten beiden Kleidern beachtenswert.

Die Zucht ist etwa ebenso langwierig wie die von *orizaba*. Die Raupen erreichten bei mir eine erhebliche Größe (10 cm lg. in Ruhestellung und 2 cm breit). Die Kokons sind teilweise wesentlich größer als die aus Sao Paulo erhaltenen, von denen übrigens 4 Stück überliegen. Bis heute, Ende August 1929, haben sich etwa vier Fünftel der Raupen versponnen. Die erwachsenen Raupen vertragen gut das eingefrischte Futter. Sie sitzen wie *orizaba* sehr fest auf der Unterlage.

Ueber die Flugzeit von Euchloe (Anthocharis) cardamines (Lep.).

Von **A. Hepp**, Frankfurt a. M.

Auf verschiedene Mitteilungen über späte Flugzeit dieses Falters bringe ich nachstehend meine Beobachtungen und einige Angaben aus Faunenverzeichnissen von Frankfurt (Main) und Umgegend und bitte die Sammelkollegen gegebenenfalls um Vervollständigung für andere Gebietsteile.

An meinen Sammlungsstücken aus der Umgebung von Ffm. ist als frühester Fangtag der 10. IV. und als spätester der 17. V. vermerkt. Hiermit im Einklang steht Koch's Angabe: April-Mai (Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands). A. Fuchs (Großschmetterlinge von Oberursel) schreibt: „*cardamines* nicht vor Mitte April. In kälteren Gegenden (Amt Schwalbach) fliegt der Falter noch im Juni frisch." Im Juni beobachtete ich *cardamines* auch 1925, 26 und 28 im nördlichen Württemberg (400 m über Meer). 1929 sah ich aber hier am 5. und 6. **Juli** noch frische Stücke an den Flugplätzen. Auffallend ist die außergewöhnliche Größe der württembergischen Stücke. Im Mittel sind sie 5 mm größer als Frankfurter *cardamines*. Für das Wiesbadener Gebiet meldet A. Rößler (Die Schuppenflügler des Kgl. Regbz. Wiesbaden): *A. cardamines* fliegt nur einmal im Jahr von Anfang April bis in den Mai. Ebenso schreibt v. Reichenau (Macrolepidoptera unseres Gebiets [Mainz]): *cardamines* von Anfang April an den Mai hindurch. Frische Stücke 7., 11., 27. IV. Manche ♀♀ erscheinen erst im Mai. Für das Mainzer Gebiet

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wird die Flugzeit von *cardamines* durch eine Beobachtung des Herrn G. J. Schöller in Mainz bedeutend erweitert. Er teilte mir mit: Am 16. VI. 1924 sah ich 5 ganz frische ♂♂ und 1 ♀ in einem sonnigen Waldwinkel beim Paarungsspiel. Sollte es zeitweise eine zweite Generation geben?" Für die Mainzer Gegend (Mainzer Becken) ist die Flugzeit reichlich spät, nach dem vorher Mitgeteilten aber zu erklären. Die Witterungsverhältnisse und Lageorte der überwinternden Puppe spielen eine große Rolle bei der Entwicklung. Eine 2. Generation kommt wohl für mitteldeutsche Verhältnisse nicht in Frage. Für die verwandten Arten *belemia* und *belia* gibt Spuler (Schmetterlinge Mitteleuropas) 2 Generationen an.

FAUNA EXOTICA

Neue oder wenig bekannte Agriasformen vom Amazonasgebiet.

Von O. Michael, Sprottau-Eulau. (II. Teil) (Forts.)

Agrias claudia biedermanni Faßl ab. ♀ nigrivenata Michael gleicht etwas der *claudia Faßli* ♀ Oberthür. Der große bis an den hinteren Medianast gehende Bindenausschnitt der Vdflg.-Oberseite ist blau, aber durch eine breite schwarze Einfassung von der roten Binde getrennt. Der blaue präapicale Blaufleck ist sehr groß, die gelblichweißen Subapicalflecke sind scharf markiert. Die rote Vdflg.-Binde wird von dicken schwarzen Adern durchschnitten, ebenso wird der etwas reduzierte tiefblaue Htrflg.-Fleck durch dicke schwarze Adern in fünf einzelne Teile zerlegt.

Agrias claudia biedermanni ab. ♂ purpurinus Michael gleicht dem typischen *biedermanni* ♂, nur ist die ganze rote Vdflg.-Binde mit einem prächtigen violetten Schiller übergossen, sodaß dadurch die im übrigen reich blaugeschmückte Oberseite ein eigenartiges Aussehen erhält. Die Unterseite ist nicht von der von *biedermanni* verschieden. (Vgl. Tafel II, Fig. 4.)* Ein weiteres sonst normales *biedermanni*-♀ ist bemerkenswert, weil der blaue Bindenausschnitt nach außen hin sehr verbreitert ist und dadurch die rote Binde bis weit über den hinteren Medianast ausgehöhlt wird und das äußerste Ende der roten Binde ganz verdünnt und nach dem Innenwinkel zu hakenförmig gebogen erscheint. Diese interessante ab. möchte ich **brevitaenia Mich.** benennen.

Im vorigen Jahre (1928) lag mir eine Reihe verschiedener *Amydon*objekte aus Columbien zur Besichtigung vor, die teils von Muzo und dessen Umgebung, teils von der Ostkordillere stammten. Auch bei diesen *Amydon*formen sieht man wieder die außerordentliche Variabilität der *Agrias*. Da Fruhstorfer und Faßl der Ansicht waren, daß je nach der Größe des blauen Htrflg.-Fleckes die Subsp. festzustellen seien, so muß nun allerdings diese Methode beibehalten werden, obwohl dadurch bei einer streng durchgeführten

*) Beilage zu E. Z. 43 (1929), Heft 7. [Red.]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: Ueber die Flugzeit von Euchloe (Anthocaris) cardamines (Lep.). 248-249